

# Aliens machen die Donau unsicher

**ENGELHARTSZELL.** Mini-Donau. Sinnesgarten. Biogärtnerei. Der Donaumarkt setzt auf Umweltbildung. Bürgermeister Roland Pichler erklärt im Interview, welche Bedeutung Bewusstseinsbildung für die einzige Agenda-21-Gemeinde im Bezirk hat.

VON DIANA WEIDLINGER

**VOLKSZEITUNG:** Was bedeutet es für eine Gemeinde, wenn sie an dem Aktionsprogramm »Agenda-21« teilnimmt?

**PICHLER:** Bei »Agenda-21« handelt es sich um ein Projekt der UNO, welches 1992 ins Leben gerufen wurde. Es ist ein weltweiter Prozess, bei dem es um die Nachhaltigkeit sowie die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt geht. So entstanden Arbeitskreise in den Bereichen wie Familie, Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit und Sport. Die Grüne Gemeinde etwa hat sich daraus entwickelt. Außerdem sind wir als einzige Gemeinde im Innviertel ein Mitglied von »vielfaltleben«, einer Aktion des Lebensministeriums, welche ähnliche Interessen wie die Agenda-21 verfolgt.

**VOLKSZEITUNG:** Wie ist es dazu gekommen, dass ausgerechnet Engelhartszell ein Mitglied davon wurde?

**PICHLER:** Als Landesbe-

## Interview

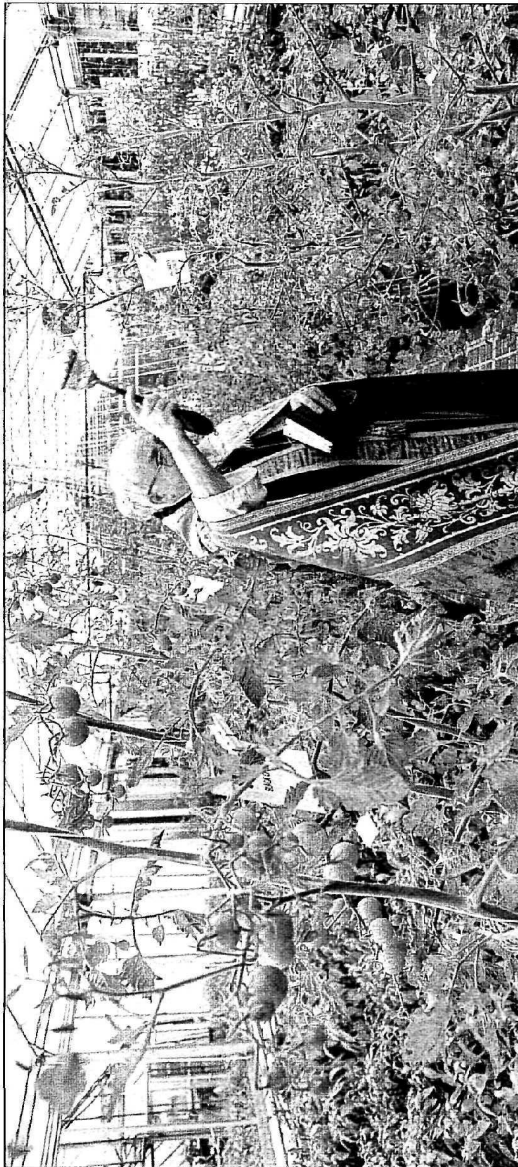
diensteter habe ich 2004 den Chef der Agenda-21 von Oberösterreich, Günther Hummer, bei einer Versammlung kennengelernt. Da kam mir die Idee, dass dies auch für uns etwas wäre. Nachdem wir eine offene Bürgerbefragung durchführen haben lassen, wurde als erstes Projekt ein Gemeinde-Leitbild erstellt. Das war der Start für viele weitere Projekte.

**VOLKSZEITUNG:** Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass Engelhartszell die einzige Gemeinde im Bezirk ist, die dieses Projekt unterstützt?

**PICHLER:** Für mich ist es unglaublich, dass andere Gemeinden die Vorteile dieser Aktion nicht sehen. Durch die Agenda-21 ist es möglich, Bewusstseinsbildung zu betreiben und finanzielle Zuschüsse für diese Projekte zu erhalten. Das Problem für viele ist sicherlich die Wirtschaftskrise, da trotz 70-prozentiger Zuschüsse ein Selbstaufwand bleibt.

**VOLKSZEITUNG:** Welche Projekte entstanden aus diesem Beitrag und stießen auf Anklang?

**PICHLER:** Über die



Mit dem von Abt Marianus gespendeten Segen für die Biogärtnerei in den Stiftsglashäusern soll auch das Pflanzlein Agenda 21 sprießen und Nachahmer in anderen Gemeinden finden.

Foto: Burgstaller

Setzen uns für die Erhaltung von Ursprungsorten bei Getreide ein. 66

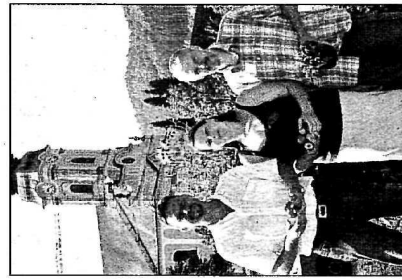
ROLAND PICHLER  
Bürgermeister

Agenda-21 hat sich bei uns in zahlreichen Bereichen eine Beschäftigung mit diesem Thema gezeigt. Nachdem wir zum Beispiel durch das Wasserlebens Mini-Donau Informationen über die Donau geben und durch den Sinnesgarten über Kräuter und alte Obst- und Weinsorten informie-

ren, steht die neue Biogärtnerei per se schon für die Anliegen von Agenda-21. In Kooperation mit dem Verein Arche Noah setzen wir uns dabei etwa für die Erhaltung von Ursprungsorten bei Gemüse und Getreide ein und halten auch Vorträge und Verkostungen zum besseren Verständnis ab, was auf jeden Fall von der Bevölkerung geschätzt und unterstützt wird.

**VOLKSZEITUNG:** Was hat es mit der Ankündigung von Aliens in Engelhartszell auf sich?

**PICHLER:** 2010 ist das Jahr der Biodiversität, darum gibt es heuer auch so



Bürgermeister Pichler (l.) mit dem Ehepaar Stockerhuber, den Betreibern der Stiftsglashäuser. Foto: privat